Akina und das Death Note

Von federfrau

Kapitel 9: Entschlüsse werden gefasst I

"Was soll das heißen? Akina arbeitet nicht mehr hier?", Daisuke sah Mayu, die Chefin von Akina, an.
Mayu seufzte. "Das weiß ich ehrlich gesagt selbst nicht so genau. Mir wurde gestern einfach nur mitgeteilt, dass sie von nun an nicht mehr hier arbeiten wird. Ich schätze sie muss wohl woanders einen Job gefunden haben oder nach Deutschland zurückgekehrt sein"
"Das würde sie niemals tun. Jedenfalls nicht ohne mir Bescheid zu geben, da bin ich mir ganz sicher! Irgendwas stimmt da nicht! Vielleicht sollten wir das der Polizei melden. Immerhin hat sie sich seit drei Tagen nicht mehr bei mir gemeldet. Da muss doch was passiert sein!"
"Herr Igarashi, ich kann Ihnen da wirklich nicht weiterhelfen. Und Zeit um darüber nachzudenken auch nicht, denn ich ersticke hier beinahe in der Arbeit und sollten Sie sich nicht eigentlich auf dem Weg zu ihren Vorlesungen befinden?"
"Ich werde nicht aufgeben was Akina angeht und mal heute bei ihrer Familie nachfragen!", stellte Daisuke klar.
"Was Sie in Ihrer Freizeit machen geht mich nichts an und jetzt gehen Sie bitte. Wie gesagt: Ich habe zu tun"

"Das darf doch nicht wahr sein!", schimpfte Daisuke vor sich her. "Sie kann doch nicht einfach hier aufhören ohne mir etwas zu sagen. Da stimmt mit Sicherheit etwas nicht", murmelte er. Einen Moment überlegte er ob er in die Vorlesung gehen sollte, entschloss sich dann aber dagegen. Wenigstens wusste er wo Akina wohnte. Oder vielmehr ihre Tante, bei der sie während des Praktikums wohnen sollte. Immerhin etwas. Dort konnte er mit Sicherheit mehr herausfinden. Daisuke lenkte seine Schritte in Richtung Parkplatz zu seinem Auto.

Akina sah Ryuzaki an. Sie wusste nicht recht was sie von dem halten sollte, was er ihr gerade erzählt hatte. "Wird das nicht noch mehr Fragen aufwerfen als ohnehin schon?"
Ryuzaki zuckte mit den Schultern. "Ich hätte gedacht du freust dich für deine Tante"
"Ich weiß nicht. Es ist natürlich äußerst großzügig aber irgendwie auch relativ sinnfrei wenn ich das mal so sagen darf"
"Sinnfrei? Warum das?"
"Weil es einfach so ist. Angenommen Light ist wirklich Kira, dann muss er doch nur auf das Klingelschild gucken um den Namen herauszufinden, den meine Tante trägt oder seine Eltern fragen. Aber davon abgesehen ist es natürlich sehr nett, dass du meine

hier lebenden Verwandten einfach so in", Akina räusperte sich an dieser Stelle "in Urlaub schickst, wie du es nennst"
"Nun, bisher hat er ja zum Glück kein Interesse an eurer Familie gezeigt", meinte Ryuzaki und warf einige Zuckerstücke in seine Kaffeetasse "also hoffen wir mal dass das auch so bleibt. Gibt es sonst noch irgendwas worüber du mit mir reden willst?"
"In der Tat! Ich habe eben erfahren, dass du mich sozusagen von meinem Praktikum abgemeldet hast. Was soll ich denn jetzt machen? Einfach nur hier herum sitzen? Das Praktikum war wichtig für meine Studienzeit!"
"Ach ja, das hätte ich fast vergessen dir zu sagen. Gut dass du mich drauf bringst: Du wirst dein Praktikum hier absolvieren. Quasi als meine", Ryuzaki überlegte kurz "sozusagen als meine Assistentin. Wenn wir mit dem Fall durch sind schreibe ich dir ein Arbeitszeugnis, dass dürfte ausreichen um dir einen guten Uniplatz zu sichern"
"Du machst es dir ja wirklich leicht!"
"Hör zu: Ich habe nicht gerade viel Geduld und noch weniger Zeit - also können wir uns jetzt den wichtigeren Dingen zuwenden?"

Daisuke starrte auf die Haustür. Er konnte es nicht glauben. Es war keiner da.
"Falls sie die Familie besuchen wollen müssen Sie sich wohl einige Zeit gedulden, die sind gestern in Urlaub gefahren?", teilte ihm eine Frau mit.
"In Urlaub?", wiederholte Daisuke.
"Ja, Sie wurden wohl von reichen Verwandten eingeladen", sagte die Frau. "Aber fragen Sie mich bloß nicht wer das war. Das hat Kaori mir gegenüber nicht erwähnt Herr...."
"Igarashi. Daisuke Igarashi"
"Also Herr Igarashi. Wie gesagt: Kommen Sie am Besten noch einmal in ein paar Wochen wieder"
"Danke trotzdem für die Auskunft", Daisuke verneigte sich leicht und ging dann zu seinem Auto zurück um nach Hause zu fahren und nachzudenken.

"Mutter, wer war der Typ mit dem du gerade geredet hast?", kam es aus dem inneren des Hauses. "Ich habe ihn noch nie zuvor hier gesehen"
"Igarashi Daisuke", die Frau wirkte einen Moment nachdenklich "vielleicht war er ja ein Freund von der Nichte von Kaori. Wie hieß sie doch gleich?"
"Akina", sagte Light, der nun die Treppe herunter kam. "Ist irgendwas mit ihr?"
"Keine Ahnung. Ich habe nicht nachgefragt. Warum? Machst du dir etwa Sorgen um sie?"
"Natürlich nicht. Ich kenne sie ja gar nicht richtig....", sagte Light und fügte in Gedanken hinzu: "Was ich zu ändern gedenke"